

Zamyat M. Klein

Kreative und lebendige Live-Online-Seminare

**Teilnehmeraktivierende Methoden, Tipps und
Inspirationen für Webinare**

managerSeminare Verlags GmbH – Edition Training aktuell

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	9
Was Sie erwartet	11
Exkurs zu Hybrid-Seminaren.....	16

Kapitel 1:

Ihr Kompetenz-Gerüst für wirksame Online-Seminare 23

Die zahlreichen Vorteile von Online-Seminaren.....25

Methodisch-didaktische Vorteile26

Praktische Vorteile35

Meine persönliche Vorteils-Liste36

Umwandlung von Präsenz- in Online-Methoden38

Wie Sie Methoden umwandeln.....39

Beispiele erfolgreicher Umwandlungen.....43

Die Teilnehmer-Aktivierung55

Was ist Teilnehmer-Aktivierung?.....55

Was beinhaltet sie?.....56

Den Chat in Webinaren einsetzen.....63

Gruppenarbeiten in Online-Seminaren70

Planung und Vorbereitung von Gruppenarbeiten71

Aufgabenstellung und Gruppenaufteilung73

Der Verlauf von Gruppenarbeiten78

Präsentation und Weiterarbeit.....80

Kapitel 2:	
Methoden und Übungen nach Seminarphasen.....	89
Methoden zum Einstieg.....	91
3 #Hashtags.....	92
Bazar der Freundlichkeiten.....	94
Drei Gemeinsamkeiten und ein Unterschied.....	96
Glaskugel.....	98
Hochhaus.....	100
Klebezettel.....	102
Namenskette.....	104
Persönlichkeitskreis.....	107
Wo stehst du?.....	110
Methoden zu Hinführung, Input, Erarbeitung.....	112
Aspekte zuordnen.....	113
Durcheinander – online.....	117
Entweder – oder.....	119
Erfolgsenerlebnisse aktivieren.....	121
Experteninterview.....	124
Kreativ mit Pippi Langstrumpf.....	126
Teilnehmer-Erarbeitung.....	129
Top-Methoden.....	133
Wiederholungsmethoden.....	135
Auf der Couch – online.....	136
Ball werfen.....	138
Es macht Sinn.....	142
Heißer Ball.....	145
Kartenspiel – online mit Dora.....	147
Memory – drei Online-Varianten.....	149
Quiz mit PowerPoint.....	152
Methoden zu Integration, Abschluss, Transfer.....	155
Die Kündigung.....	156
Integrations-Mind-Map.....	158
Wer passt zusammen?.....	160
Auswertung mit Zufalls-Gegenstand.....	162

Fischnetz 164
Die Bilanz..... 166

Kapitel 3:
Energizer 169

Eine kurze Zuordnung 171

3 Hände, 2 Füße 173
Adokasi..... 175
Alphabet-Geschichte 178
An einem Regentag 181
Au Jaaa 183
Blitz-Wandler 185
Clowns 1-2-3 187
Das 57er-Seil 189
Das wunderliche Wörterbuch 191
Der heilige Gral..... 193
Der magische Gegenstand 195
Der unsichtbare Stift 197
Die 3 Gebärden des Zen 199
Drache, Prinz, Prinzessin 201
Drei Merkmale verändern 203
Erbsen rollen..... 205
Erster – Letzter 207
Familie Meier 209
Gehen, stehen, klatschen, rufen..... 211
Hallo, mein Name ist Jo..... 213
Huhn und Ei..... 216
Ich sage Knie 218
Impro-Yoga 220
Ja-Nein-Kreis 221
Ja, Nein, Ich weiß nicht, Kommt darauf an 223
Keine Mutter ohne Kind 224
Klack, versetzt 226
Knallerlinge 228
Leipziger Messe 230
Lippenlesen 232

Märchenhafte Dinge	234
Meine Biber haben Fieber	236
Messer und Gabel	238
Montagsmaler	240
Nenne mir drei Dinge	242
Pferderennen	244
Redewendungen	246
Reise nach Jerusalem	248
Synapsen-Tango	250
Taramtamtam	252
Turn-Rezept	254
Umrandung	256
Verrückte Gegenteile	258
Verzögerte Antwort	261
Was machst du da?	263
Wo geh'n die Finger hin?	265
Wo ist meine Bewegung?	267
Wort-Schlange	269
Wo sind wir gerade?	271
YAAAY!	273
Yaman taka ant fat	274
Zwanzig Zwerge	276

Kapitel 4:

Methoden und Übungen mit dem Online-Whiteboard Miro . 279

Über den Umgang mit Miro	281
Methoden zum Einstieg	283
Hochhaus auf Miro	284
Schneemann	286
Soziometrische Übung: Landschaften stellen	288
Start-Avatare	291
Symbol und Eigenschaften	293
Wahr – unwahr	296

Methoden der kreativen Ideenfindung und Methoden zur Themenbearbeitung	298
6-3-5-Methode	299
Gruppen-Mind-Map	302
Kreatives Feedback mit Impuls-Karten.....	305
Kreativwanderung online	307
Matrix.....	310
Meer der (Un-)Möglichkeiten	312
Mind Map	315
Reizwort-Methode	318
Motivations-Sonne.....	322
Spielend verändern – Online-Brettspiel.....	326
Städtebau.....	330
Wiederholungsmethoden	332
Domino	333
Früchtekorb.....	336
Glücksrad drehen.....	339
Integrations-Mind-Map.....	341
Karten stellen	343
KaWa	346
Memory mit Miro	348
Puzzle.....	351
Wer passt zusammen? – Die Miro-Variante	353
Wort und Bild.....	355
Würfelspiel auf dem Boden – online	357
Energizer	359
Frösche hüpfen.....	360
Tic Tac Toe	362
Vier gewinnt	363
Wörter suchen auf Miro	364
Würfel Achtung 1.....	366
Trainer-Kolleginnen und -Kollegen	368



Übersicht Download-Ressourcen

In den Download-Ressourcen finden Sie eine **umfangreiche Link-Liste**, die in Abständen aktualisiert und ergänzt wird. Diese enthält:

- ▶ noch einmal **alle Kurzlinks zu den Videos, die in diesem Buch genannt sind**. Über die Liste können Sie die Links direkt per Klick aktivieren und ersparen sich die Eingabe mit der Hand.
- ▶ zusätzliche **Links zu kleinen Technik-Videos**, die Kniffe und Besonderheiten erläutern, um die jeweilige Methode gut nutzen zu können.
- ▶ **Links zu drei Miro-Boards mit Vorlagen** und kurzen technischen Erläuterungen zu den Themenbereichen
 - Einstiegsmethoden
 - weitere Seminarmethoden und
 - Kreativitätstechniken

Wichtiger Hinweis: Wenn Sie über den Link auf die Miro-Boards mit den Vorlagen zugreifen, so können Sie diese nicht unmittelbar bearbeiten (und damit auch nichts kaputtmachen). Duplizieren Sie das ganze Board auf Ihrem eigenen Miro-Board, damit Sie damit arbeiten und die Vorlagen verändern können.

In den Download-Ressourcen finden Sie außerdem:

- ▶ S. 229: Weitere Abbildungen und Beispiele zur Übung „Knallerlinge“
- ▶ S. 325: Eine Excel-Liste mit Begriffen zur Methode „Motivations-Sonne“

Entweder – oder

Ziel/Seminarphase	Thema: Ziele; Motivation
Medien	Kärtchen oder Liste
TN-Aktivität	Sprechen
Sozialform	Paare
Zeit	15 Minuten
Hybrid-Präsenz-Gruppe	Präsenzvariante mit realen Kärtchen zu zweit
Verzahnung Online-Hybrid	Wenn Sie die technischen Voraussetzungen haben (also alle Präsenz-TN auch ein Laptop haben), können sich die Paare aus einem Online-TN und einem Präsenz-TN bilden.

Es geht um das Thema Ziele oder um ein Vorhaben – und welche Eigenschaften oder Qualitäten einem bei der Erreichung dieses Ziels helfen. Durch den Austausch mit einer anderen Teilnehmerin werden einem dabei auch noch mal Dinge klarer.

Methode

Alle überlegen sich ein konkretes Ziel oder Vorhaben, zu dem sie diese Übung durchexerzieren möchten. Dann bilden sich Paare.

Verlauf

Im Präsenzseminar hat jeder Teilnehmende zwei Stapel mit Kärtchen vor sich liegen. Online können die Teilnehmenden sich die Karten entweder mit der Dokumentenkamera zeigen oder auf andere Art (siehe Trainer-Hinweise).

Teilnehmerin A beginnt und nennt erst einmal ihr Vorhaben. Dann werden die ersten beiden Kärtchen umgedreht – von jedem Stapel eine Karte, darauf stehen dann beispielsweise die Begriffe „Glück“ und „Humor“. A entscheidet nun, welches der beiden Stichworte für ihr konkretes Vorhaben besonders hilfreich oder wichtig ist und erläutert das auch kurz.

Durch die Erläuterungen und Erklärungen entstehen hilfreiche Erkenntnisse. In Präsenzseminaren nimmt die Teilnehmerin dann auch die ent-

sprechende Karte zur Seite. Online kann sie Notizen machen oder noch besser: Teilnehmerin B notiert immer die Begriffe für ihre Partnerin. Am Ende tauschen sie diese dann aus. Gegebenenfalls können beide noch eine Ziel-Collage oder Ähnliches gestalten. Auf diese Weise geht A den ganzen Kartenstapel durch, danach ist B an der Reihe.

Regeländerung: Manchmal gibt es zwei Begriffe, mit denen man vielleicht gar nichts anfangen kann und an anderer Stelle zwei, die man beide gut gebrauchen kann. In diesem Fall können die Teilnehmenden den besseren Begriff gegen einen weniger brauchbaren austauschen.

- Variationen*
- ▶ Im Wechsel: Hier wechselt das Zweier-Team nach jedem Kartenpaar. Dadurch kommt eine ganz andere Dynamik ins Spiel.
 - ▶ Fragen stellen: Wenn es passt, sollte die Partnerin auch mal nachfragen, dadurch wird die Klärung noch intensiver.

Trainer-Hinweise Die Frage ist, wie die Teilnehmenden an die Kärtchen bzw. Begriffe kommen. Hier haben Sie die Wahl zwischen verschiedenen Optionen:

- ▶ Die Liste mit Begriffen können Sie vorher an die Teilnehmenden schicken und sie bitten, die Kärtchen vorher auszuschneiden. Dann kann jeder die zwei Stapel vor sich hinlegen und selbst immer zwei Karten ziehen und diese in die Webcam halten.
- ▶ Sie können eine Liste mit den Begriffen im Chat hochladen, dann pikken sich die Teilnehmenden jeweils einfach eine Zeile raus oder arbeiten die Begriffe von oben nach unten ab.
- ▶ Sie bereiten eine PowerPoint-Folie vor, auf der Sie in verschiedenen Feldern die Begriffe schreiben. Darüber werden Flächen gelegt, die die Begriffe verdecken. Dann werden immer zwei Kärtchen „aufgedeckt“. Sie können auch Nummern auf die Kärtchen schreiben und diejenige Person, die auswählen soll, nennt dann zwei Nummern, deren Karten verschoben werden. Dazu muss aber jedes Paar vorher diese PowerPoint hochladen.
- ▶ Bei Miro können Sie ebenfalls Karten verdeckt ablegen. Das ist dann mit mehreren Paaren einfacher, jedes Paar bekommt seinen Kartenbereich und deckt sie selbst auf.

URL ▶ Link zum Video: <https://youtu.be/cVZjgb2yXBg>

Der unsichtbare Stift

Ziel/Seminarphase	Energizer
Medien	Whiteboard, unsichtbarer Stift bei Zoom
TN-Aktivität	Zeichnen
Sozialform	Paare oder Kleingruppen
Zeit	5 Minuten
Hybrid-Präsenz-Gruppe	Das ist eine der wenigen Methoden, die nur online geht.
Verzahnung Online-Hybrid	Keine

Bei Zoom tauchen ja immer wieder mal neue Tools auf, so eines Tages auch der „unsichtbare Stift“. Ich kann als Trainerin mit dem Stift etwas markieren (beispielsweise auf einer Folie) und nach kurzer Zeit verschwindet der Strich wieder.

Methode

Da hatte ich sofort die Idee, dass man daraus doch auch ein Spiel entwickeln sollte. Mit Wiebke habe ich dann beim freitäglichen KOMeth-Treffen verschiedene Varianten ausprobiert.

Sie öffnen das Whiteboard bei Zoom (nicht das neue, sondern das alte mit den verschiedenen Kommentierfunktionen) und wählen dort den unsichtbaren Stift aus.

Verlauf

1. Montagmaler

Variationen

Die erste Idee, die ich hatte, waren die Montagmaler. Ich zeichne einen Gegenstand und die Teilnehmenden müssen raten, was es sein soll. Dazu muss ich entweder die Maus lange festhalten, damit sie das ganze Bild sehen. Oder ich lasse nach einer Weile einen Teil der Skizze verschwinden und zeichne jeweils den Rest weiter, was das Ganze noch schwieriger macht.

2. Nachzeichnen

Ich zeichne bestimmte abstrakte Figuren und lasse dabei die Maus nicht los. Die Teilnehmerin beginnt sofort, über meiner Linie mit einer anderen Farbe zu zeichnen und lässt immer wieder mal die Maus los, damit man das Ergebnis sieht. Wenn ich dann meine Maus loslasse, verblasst mein Kunstwerk und es bleibt nur das der Teilnehmerin zu sehen.

3. Weiterzeichnen

Es ergab sich dann beim Spiel, dass wir das Kunstwerk der Teilnehmerin noch weiter ausschmückten, weil wir darin einen Drachen gesehen hatten. Man kann auch Fantasiegebilde daraus entstehen lassen, siehe „Knallerlinge“ (Seite 228).



Trainer-Hinweise

- ▶ Den unsichtbaren Stift kann nur der Host nutzen, die Teilnehmenden können nur die normalen Stifte nutzen, die sichtbar bleiben.
- ▶ Hierzu zwei Tipps: Wenn Sie als Trainerin den unsichtbaren Stift einsetzen und gleichzeitig die Maus gedrückt halten, verschwinden Ihre Linien nicht. Sondern erst, nachdem Sie die Maus loslassen.
- ▶ Bei den Teilnehmenden ist es so, dass sie die Zeichnungen des normalen Stifts erst sehen, wenn sie die Maus loslassen. Daher sollten sie das zwischendurch immer mal tun.
- ▶ Am besten nehmen die Teilnehmenden keinen Stift, sondern den Marker, der etwas breiter und transparenter ist.

URL ▶ Link zum Video: <https://youtu.be/AvAR9hD8uEs>

Knallerlinge

Ziel/Seminarphase	Energizer
Medien	Papier und Stifte oder Whiteboard
TN-Aktivität	Zeichnen, Geschichten erfinden
Sozialform	Paare oder Kleingruppen
Zeit	10-15 Minuten
Hybrid-Präsenz-Gruppe	Auf Papier zeichnen
Verzahnung Online-Hybrid	Zu zweit möglich, wenn beide mit Laptop in einem Breakout Room sind. Dann können beide auf dem Whiteboard zeichnen oder auf Papier und es vor die Webcam halten.

Methode Diese Idee habe ich (mit Erlaubnis) aus einem ganz anderen Zusammenhang geklaut. Ich habe an einem Online-Malkurs („KreaSphäre“ von Andrea Gunkler ins Leben gerufen) teilgenommen, wo unterschiedliche Menschen unterschiedliche Tutorials gaben. Eines davon war von Silvia Eichoff und nannte sich „Knallerlinge“. Ziemlich schnell kam ich auf eine Beziehung zu meinen Seminaren, wo ich ja auch immer wieder gerne mal kreative Anregungen gebe, die helfen, aus den gewohnten Kreisen herauszukommen.

Verlauf Die Teilnehmenden können die Übung gerne auf Papier mit Farbstiften oder Filzstiften gestalten, das ist mal eine nette Abwechslung. Es geht aber auch mit den Zeichenwerkzeugen bei Zoom auf einem Whiteboard.

1. Jeder zeichnet einen Kreis und darin einige schwungvolle Kritzel, ohne abzusetzen und vor allem, ohne nachzudenken.
2. Danach schaut jeder, welche Figur man darin sieht und verstärkt das. Indem man zum Beispiel Augen reinzeichnet oder Flügel dranmalt.
3. Danach schaut jeder, welcher Name oder welche Beschreibung einem spontan dazu einfallen.
4. Das Ergebnis wird bunt ausgemalt.

Vor meinem geistigen Auge taucht oft schon ein Name auf, bevor ich in die Figur Augen hineinmale oder ihr einen Namen gebe. So entstand beispielsweise Lisa, die Leselampe, weil ich da einen Lampensockel bemerkte. Oder Frieda, die Flinker, weil das Motiv so bewegt aussah. Das Ziel ist also, komplett spielerisch etwas im Motiv sehen und es zu benennen.

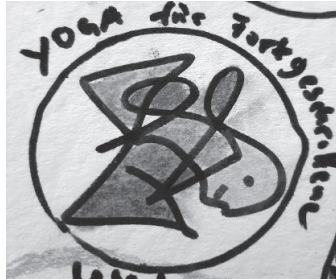
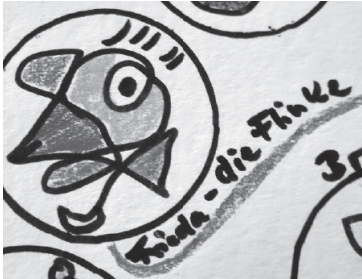


Abb.: Aus absichtslosem Herumkritzeln wird eine Figur in Aktion ...

1. Variante

Jeder zeigt seinen „Knallerling“ vor der Webcam oder mit einer Dokumentenkamera. Und erzählt dazu eine Geschichte. Einfach drauflos erzählen und während des Erzählens erfinden.

Variationen

2. Variante

Zu zweit wird eine Geschichte erzählt, immer abwechselnd ein Satz, der skizziert, wo sich die beiden begegnen und etwas gemeinsam erleben.

- ▶ Sie können auch anregen, dass die Teilnehmenden Beziehungen zum Seminarthema herstellen. Aber am besten erst, nachdem sie schon die ersten zwei Schritte gezeichnet haben, damit sie sich nicht doch schon beeinflussen.
- ▶ Versuche auf dem Whiteboard:

Trainer-Hinweise

Abb.: Furchtsame Nonne bei der Begutachtung ihres Kräutergartens



Weitere Motive als Anregung in den Download-Ressourcen



Wahr – unwahr

Ziel/Seminarphase	Kennenlernen
Medien	Online-Whiteboard Miro, vorbereitete Folie mit einem Feld mit 3 Spalten pro TN-Name, Sticky Notes und Punkte
TN-Aktivität	Auf Folie Punkt setzen, sprechen
Sozialform	Gesamtgruppe
Zeit	15 Minuten

Methode Ein spannendes Spiel zum Kennenlernen, das auch gut bei Gruppen funktioniert, die sich schon kennen. Es eignet sich also auch für In-house-Seminare, wo Mitarbeitende einer Abteilung an einer Fortbildung teilnehmen, oder für eine Gruppe, die schon länger zusammenarbeitet.

Verlauf Jeder notiert drei Aussagen über die eigene Person, wovon jedoch zwei Aussagen falsch sind. Die anderen müssen nun raten, welche Aussage zutrifft. Es ist natürlich interessanter, wenn die Teilnehmenden hier etwas von sich verraten, was die meisten über sie noch nicht wissen oder auch nie vermuten würden.

Sie bereiten hierfür bei Miro ein Feld mit Namen für jeden Teilnehmenden vor, dazu einen Bereich mit Sticky Notes und Punkten sowie die Aufgabenbeschreibung.

Jeder sucht sich eine Farbe aus und schiebt drei Sticky Notes in dieser Farbe in das eigene Feld. Dort schreibt jeder drei Aussagen auf die Sticky Notes, von denen eine falsch ist.

Anschließend lesen sich alle die Aussagen durch und schieben einen Punkt unter die Aussage, von der sie meinen, dass es die richtige ist. Wenn alle Punkte geklebt sind, erläutert nacheinander jeder kurz, was zutrifft und was nicht.

1. Wähle eine Farbe aus und schreibe deinen Namen auf einen Notizzettel
2. Suche dir einen Platz auf dem Board und hole alle Zettel dorthin
3. Notiere auf drei Zettel jeweils eine Aussage über dich, die die anderen vielleicht noch nicht kennen. Davon sollen 2 falsch sein, nur eine Aussage ist richtig.

Anschließend schiebt jeder einen grünen Punkt hinter die Aussage, die seiner Meinung nach richtig ist!

Ich habe zwei Katzen

Ich war 10 mal mit Beduinen und Kamelen in der Sahara

Ich fahre total gerne Auto

Abb.: Welche der drei Aussagen auf den Sticky Notes ist wahr?

Nachdem alle ihre Punkte gesetzt haben, berichten die Teilnehmenden reihum, welche Aussage richtig ist und wieso. Am besten nennen sie noch ein Beispiel dazu. Es ist durchaus interessant, auch kurz etwas zu den gelogenen Sätzen zu erwähnen, weil sie auch etwas über die Person verraten.

Wenn ich beispielsweise schreibe, „Ich reise gerne in die Wüste“, „Ich habe zwei Katzen“ und „Ich fahre gerne Auto“, kann ich im Anschluss kurz erläutern, dass ich keine Katzen habe, sondern eine Katzenhaarallergie. Außerdem bin ich noch nie gerne Auto gefahren und fahre seit einem schlimmen Autounfall nur noch höchst ungerne. Ich war aber tatsächlich zehnmal mit Beduinen und Kamelen in der Sahara.

Je nach Zeitrahmen lassen Sie für diese Übung ruhig etwas mehr Zeit, so lernen die Teilnehmenden eine Menge voneinander kennen, was sie vorher noch nicht wussten. Auch unter Kolleg:innen gab es hier in der Vergangenheit oft Überraschungen.

Trainer-Hinweise

- ▶ Link zum Video: <https://vimeo.com/809323995/20902db7ec>
- ▶ Zu dieser Einstiegsmethode gibt es eine Vorlage auf Miro, siehe Download-Hinweis auf Seite 8 und auf Seite 278.

URL